

Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michen.

Wien, 1., Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

25. Jahrgang, Wien, Montag, den 22. September 1919, Nr. 379.

Die Kohlennot. Die Lage der Stadt Wien hat sich bezüglich des Kohleneinlaufes und der Kohlenvorräte nicht gebessert; es kann eher von einer Verschlechterung gesprochen werden. Die Beförderung ~~auf~~ der auf den Bahnhöfen einlangenden Lebensmittel auf die Märkte konnte die Strassenbahn in der heutigen Nacht zur Not bewältigen, so dass auch für die Approvisionnement Wiens gefährdet erscheint. Wann der Strassenbahnverkehr wieder aufgenommen werden kann, kann noch nicht gesagt werden; es hängt dies von dem Kohleneinlauf und von dem Ergebnis der Verhandlungen, die in Prag geführt werden ab.

25. Jahrgang, Wien, Montag, den 22. September 1919, Nr. 379.

Gemeinderätliche Ausschüsse. Als Mitglieder der nachbenannten Körperschaften wurden vom Gemeinderate gewählt: Beirat zur Förderung der Angelegenheiten des Versatz-Verwahrungs- und Versteigerungsamtes: die Gemeinderäte Blum, Amalie Pölzer und Panosch; Schiedsgericht für Lagerhausstreitigkeiten die Gemeinderäte Hackl, Hengl, Körber, Kokrda, Rausnitz und Dr. Odehnal; Ausschuss zur Beratung der Angelegenheiten des Kleingartenwesens die Gemeinderäte Angeli, Adèle Bartisal, Doppler, Fischer, Grolik, Hackl, Hofbauer, Iser, Marie Kramer, Kreuzer, Josef Müller, Rzechak, Schmitz, Siegel und Vaugoin; Kommissionen für das öffentliche Ausspisewesen die Gemeinderäte Rudolfine Fleischner, Gohut, Käthe Königstetter, Josefine Kurzbaner, Josef Müller, Amalie Pölzer, Amalie Seidl und Wehr; Kuratorium der Josefine Kögiswarter'schen Kinderspital Stiftung: VB. Emmerling und GR. Rotter.

Die Gemeinderatssitzung am Freitag beginnt nicht um 5 Uhr sondern schon um 4 Uhr nachmittags.

Sauerkraut wird in dieser Woche ohne Karte und ohne Einschränkung der Menge um 70 h für das kg abgegeben.

Der Abbau des Bezirkswirtschaftsamtes. Bekanntlich hat der Stadtrat den Beschluss gefasst, mit Rücksicht auf die geänderten Verhältnisse den Abbau der einzelnen Stellen des Bezirkswirtschaftsamtes mit tunlichster Beschleunigung und in möglichst weitgehenden Masse durchzuführen. Mit der Liquidierung der Stellen wurde ein stadträtliches Komitee betraut, das die Aufgabe, insbesondere die Verwertung der noch vorhandenen Vorräte im Einvernehmen mit der Mag. Abt. für Approvisionnement durchzuführen hat.

Abgabe von Kartoffeln. Mittwoch bis Freitag werden im 12. Bezirk Kartoffeln jugoslavischer Herkunft, und zwar $\frac{1}{2}$ kg pro Kopf zum Preise von K 2.60 für das kg und im 16. Bezirk $\frac{1}{2}$ kg Kipflerkartoffeln pro Kopf zum Preise von K 3.84 für das kg gegen Abtrennung des Abschnittes „N“ der Kartoffelkarte in beiden Fällen abgegeben.

Der Strassenbahnverkehr im Juli. Die genaue Zusammenstellung der Personenbeförderung der Strassenbahn nach Inkrafttreten der erhöhten Tarife weist für den Juli folgende Ziffern auf: Auf Einzelfahrscheine wurden 38,406.556 Personen, das sind um 4,844.572 Personen oder 11.2 % weniger als im Juli 1918 befördert. Dabei haben im Berichtsmonat 861.038 Personen die neu eingeführten ermässigten Vorverkaufs- Hin- und Rückfahrscheine benützt. Auf Zeitkarten wurden im Juli 1919 2,114.800 Fahrten unternommen, das sind gegen Juli des Vorjahres um 216.400 oder 11.4 % mehr. Die Summe aller Fahrgäste ergibt im Juli 1919 eine Minderzahl von 4,628.172 bzw. 10.3 %. Bei dieser Berechnung mussten die Zahlen für die Einzelfahrscheine am 21. Juli (Streik) und für den vorhergehenden Tag wegen des frühzeitigen Betriebsschlusses schätzungsweise eingesetzt werden, die sich aus dem Durchschnitte der Werkstage nach dem 21. Juli ergeben haben.

Der Hauptausschuss des Verbandes der städtischen Angestellten hält am Freitag den 26. ds. um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr nachmittags in der Volkshalle eine Sitzung ab.